



Abend-

Zeitung.

24.

Sonnabend, am 28. Januar 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

Jubelgeburtfeier von Christian Felix Weiße,
(Geboren zu Annaberg den 28. Januar 1726, starb zu
Leipzig den 16. Decbr. 1804.)

In referenda gratia — imitari debemus agros fertiles
qui multo plus efferunt quam acceperunt.
Cicero (de Offic. I. 15.)

Wenn Kühn ein schöpferischer Geist
Sich neue Bahnen bricht mit Aetherschwingen:
So pflegt das Lied, das hoch ihn preist,
Der seltenen Gaben Reiz und Macht zu singen.
Doch oft — wie die Erfahrung spricht —
Bewährt die neue Bahn sich nicht!
Dann muß von einem Neussersten zum andern,
Nachahmend leicht bethört, die Menschheit wandern,
Fernab von Heil und Frieden!

Drum rühm' ich zwiefach dankbar gern
Die unbefang'nen, umsichtvollen Weisen,
Die treu, von Uebertreibung fern,
Das Gute fördern in gemessnen Kreisen;
Die, anspruchlos in Einfachheit,
Den Kämpfenden im Willkührstreit
Zum Ziel die goldne Mittelstraße zeigen,
Wo Eifersucht, Neid und Partheigeist schweigen,
Wo ächte Bildung waltet.

Drum rühm' ich meinen Weiße, heut'
Zum Fördrer der Humanität geboren.
Ihm werd' am Jubeltag, erfreut
Von deutscher Nachwelt Dankbarkeit geschworen!
Und wenn dann seine Vaterstadt
Der armen Kinder viele hat,
So mög' ein Bildungshaus lehrdurft'ger Jugend
Dem Mann voll kinderfreundlich stiller Tugend
Allda zum Denkmal dienen.

Da bilde man Verstand und Herz
Vereint, wie er es als Erzieher pflegte.
Statt Züchtlingsein, statt Weichlingsherz,
Werd' Ernst und Milde laut, wie er sie hegte.
Kopfhängerei und Frevelmuth —
(Worin von Christusinn nichts ruht) —
Darf nicht gedeih'n, wo Weißens Name waltet.
Harmonisch hat er jede Kraft entfaltet
In Sittlichkeit und Würde.

Wie wunderbarlich stolzirte doch
Die deutsche Schriftnerei vor hundert Jahren:
Da Lohenstein und Gottsched *) noch
In Schwulst und Frost die Lieblingmuster waren,
Französisch steifer Unnatur
Blich von der Schönheit wenig Spur!
Sieh', da begann, dem Ungeschmack zu wehren,
In Leipzig Gellerts **) Genius zu lehren;
Und Deutschlands Söhne lauschten.

Bald that der Bessern Sinn sich kund,
Gefühl und Wahrheit kunstlos auszusprechen.
Sie schlossen den Veredlungsbund,
Die starren Schulwischranken zu durchbrechen.
Was Gärtner ***) , Cramer, Schlegel trieb;
Was Ebert, Rabner, Klopstock schrieb:
Das hat auch Weißens heitern Geist entzündet!
Durch Freundschaft dann mit Lessing eng ver-
bündet,
Begann er sanft zu singen.

*) Gerade im Jahr 1726 ward Gottsched Senior der poetischen Gesellschaft in Leipzig.

**) Gerade im J. 1745, wo Weiße die Universität bezog, fing Gellert an, Collegia zu lesen.

***) Durch den Kreis aufstrebender Jünglinge, die Gärtner zur Herausgabe der Neuen [Bremer] Beiträge etc. um sich sammelte, half er den Grund legen zur Verbesserung des Geschmacks in der deutschen Literatur.